


TOTAL ZUFRIEDEN!

Form	Ablauf	Material	Zeit
	<p>Im Film „Total zufrieden!“ sehen die TN ein Interview mit einer Mutter, deren Sohn am Sommerferienprogramm des Vereins „Nachbarschaftshilfe e. V.“ teilnimmt. Sie erklärt, warum sie als alleinerziehende Mutter dieses Programm schätzt. Sie hat dadurch in den Ferien einen Betreuungsplatz für ihren Sohn und kann arbeiten gehen. Und ihrem Sohn gefällt es dort.</p> <p>Im Lehrerhandbuch oder im Unterrichtsplan des Lehrwerkservices finden Sie Ideen, an welcher Stelle sich der Einsatz des Films im Unterricht anbietet.</p>	„Ellas Film“ Lektion 12	
1a 1b	Vor dem Sehen: Vermutungen äußern		
PL	<p>Der Film ist die Fortsetzung der Foto-Hörgeschichte. Erklären Sie den TN, dass Frau Hayek sehr zufrieden mit dem Ferienprogramm des Vereins ist. Fragen Sie: <i>Warum ist dieses Angebot für Frau Hayek und ihren Sohn eine gute Lösung?</i></p> <p>Sammeln Sie die Beiträge und notieren Sie sie stichwortartig an der Tafel. Zeigen Sie anschließend den Film und besprechen Sie danach die Vermutungen der TN und die Gründe für Frau Hayeks Zufriedenheit im Plenum.</p>	Folie/IWB/Tafel	
2a 2b 2c	Nach dem Sehen: Detailverstehen		
EA/PA/ PL	<p>Zeigen Sie den Film noch einmal. Lassen Sie die TN in Einzel- oder Partnerarbeit die Fragen in Aufgabe 2a bearbeiten. Besprechen Sie die Lösungen anschließend im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschläge 2a: 1 Großeltern, wohnen weit weg; 2 Chefin krank, muss im Laden arbeiten; 3 mit anderen Kindern zusammen, schöner für Linus; 4 Lehrerin von Linus hat davon erzählt.</i></p> <p>In Aufgabe 2b fügen die TN Konjunktionen in Sätze aus dem Film ein. Sie wiederholen <i>weil, aber, wenn</i> und festigen neue Konjunktionen aus der Lektion (<i>seit, ohne dass</i>).</p> <p>In Aufgabe 2c eignet sich auch als Vorentlastung zu Aufgabe A4 im Kursbuch Seite 145. Die TN üben hier die Verwendung der Redemittelkategorien „um Hilfe bitten“, „nachfragen“, „jemanden beruhigen“ und „eine Lösung anbieten“.</p> <p><i>Lösung</i> 2b: 1 ohne dass; 2 weil; 3 aber; 4 wenn; 5 seit; 6 aber 2c: Was kann ich für Sie tun? – Können Sie mir da vielleicht weiterhelfen? – wir werden sicher eine Lösung finden. – ich habe da noch eine Idee – Ja, das macht ihr sicher großen Spaß.</p>	Folie/IWB	
3	Präsentation: Ferienangebote am Wohnort / in der Heimatstadt		
GA/PL	<p>für TN mit Kindern: Die TN tauschen sich zuerst in Kleingruppen über das Thema Ferienbetreuung für Kinder aus: Wie sie ihre Kinder in den (Sommer-)Ferien betreuen (lassen) und wo man Betreuungsangebote am Kursort finden kann bzw. welche sie empfehlen können. Dazu können sie in den Printmedien vor Ort bzw. im Internet nach konkreten Angeboten für die nächsten Schulferien recherchieren.</p> <p>für TN ohne Kinder: Die TN recherchieren Veranstaltungen oder Kurse aus dem Sommerprogramm von Institutionen der Erwachsenenbildung in Deutschland bzw. kostenlosen Ferienangeboten in der Heimatstadt.</p> <p>Die Gruppen notieren ihre Ergebnisse auf einem Plakat. Jede Gruppe bestimmt einen TN, der die auf dem Plakat dokumentierten Ergebnisse im Plenum vorträgt.</p>	Internet/ Printmedien Plakat	

1 Das Kinder-Ferienprogramm der Nachbarschaftshilfe

a Warum ist dieses Angebot für Frau Hayek und ihren Sohn eine gute Lösung?



Ich denke, dass Frau Hayek in den Ferien eine Betreuung braucht, weil ...

Vielleicht muss sie ...

b Sehen Sie jetzt den Film. Waren Ihre Vermutungen richtig?

2 Frau Hayek muss in den Sommerferien arbeiten.

a Sehen Sie den Film noch einmal und machen Sie sich Notizen zu den Fragen.

- 1 Welche Betreuungsmöglichkeit für Linus in den Schulferien gibt es noch?
- 2 Warum kann Frau Hayek keinen Urlaub in den Schulferien nehmen?
- 3 Warum findet sie das Ferienprogramm gut für Linus?
- 4 Von wem hat sie vom Sommer-Ferienprogramm der Nachbarschaftshilfe erfahren?

b Ergänzen Sie die Konjunktionen.

weil seit wenn aber ohne dass aber

- 1 Ich kann nicht in die Arbeit gehen, ich einen guten Platz für meinen Jungen habe.
- 2 Ich kann im Moment nicht Urlaub machen, meine Chefin krank geworden ist.
- 3 Meine Eltern hätten ihn auch genommen, sie wohnen ziemlich weit weg.
- 4 Für Linus ist es viel schöner, er mit Kindern was zusammen machen kann.
- 5 Sein Vater kümmert sich nicht mehr so um ihn, wir uns getrennt haben.
- 6 Mama, jetzt gehen wir nach Hause!

c Lesen Sie das Gespräch und ergänzen Sie die passenden Ausdrücke.

wir werden sicher eine Lösung finden Ja, das macht ihr sicher großen Spaß. Was kann ich für Sie tun? Können Sie mir da vielleicht weiterhelfen? ich habe da noch eine Idee

- ◆ Nachbarschaftshilfe Neuburg, Schmidt.
- Mein Name ist Peters. Ich brauche eine Sommerferienbetreuung für meine Tochter. Ich bin alleinerziehend und kann in den Ferien leider keinen Urlaub machen.
- ◆ Keine Sorge, Im Ferienprogramm für Grundschüler sind noch Plätze frei. Und: Ihre Tochter könnte bei einem Theaterprojekt mitmachen. Wäre das was für sie?
-

3 Präsentation: Ferienangebote am Wohnort / in der Heimatstadt

Recherchieren Sie Ferienangebote für Kinder an Ihrem Wohnort / in Ihrer Heimatstadt und präsentieren Sie sie im Kurs. Wenn Sie keine Kinder haben, recherchieren Sie Angebote, die für Sie interessant sind.